

PERSPECTIVE LIFE

Familie Abel — Neuseeland

Nr. 15
Nov 2020



Kia Ora, liebe Freunde,

wir alle, ob in Europa, Deutschland oder Neuseeland, blicken auf ein spannendes Corona-geprägtes Jahr zurück. Wir hoffen, euch und euren Lieben geht es gut und dass ihr immer wieder die Liebe des Vaters erleben könnt und neue Hoffnung und Zuversicht von unserem Herrn bekommt. Hier unten, auf der anderen Seite der Welt hat sich in den letzten Monaten noch so einiges bei uns zugetragen. Während wir hier schreiben, betreuen wir nach einer Achterbahnfahrt der Gefühle voller Dankbarkeit ein neugeborenes Kind und seine Mutter. Was für ein Fall.

Kleine Augen erleben Liebe und Annahme

„Surreal!“ „Für diese Erfahrung muss ich erst mal eine Schublade in meinem Kopf schaffen...“ -Rita. Drei Minuten nach der Geburt, erlebt das neugeborene Kind zum ersten Mal bedingungslose Liebe, als es auf die Brust der künftigen Adoptivmama gelegt wird.

Rückblick: Seit September war Rita mit einer Frau über den Online-Chat beinahe täglich in Kontakt. Sie hatte zu Beginn des 8ten Monats erfahren, dass sie von einem Mann, der nur „das eine wollte“, schwanger war. Voller Scham gegenüber ihrer Familie und Kultur wollte sie dieses „Problem“ beseitigen. Abtreibung schien der einzige Weg für sie. Das liberale Gesetz in Neuseeland hätte es ihr ermöglicht, obwohl sie offensichtlich unter Schock stand. Nach stundenlangen Unterhaltungen mit Rita am Chat entschied sie sich, das Kind zur Adoption frei zu geben. Rita hatte Rishnu (*Name geändert*) ein Foto von einem Paar gezeigt, die ihr Kind von Herzen gerne adoptieren

würden, wenn sie dem Baby noch ein paar Wochen „schenken“ würde. Und das öffnete ihr Herz. Niemand in ihrem Umfeld durfte jedoch von irgendetwas erfahren und so flogen wir sie für die restlichen Wochen in unsere Stadt ein.



Mit unserem Team besorgten wir ihr Unterkunft und leiteten mit

Hebamme, Krankenhaus und Anwälten alles in die Wege. Rita verbrachte viel Zeit mit ihr, um Beziehung zu bauen und ihre Geschichte zu hören.

Und dann war es soweit: Per geplantem Kaiserschnitt kam am 11.11. ein gesundes Baby zur Welt. Rita war als Unterstützung mit im OP dabei. Nach dem ersten Schrei durfte sie dann mit der Hebamme das Schätzchen gleich zu seinen künftigen Eltern (Bild unten) bringen, die in einem anderen Raum warteten. Kein Auge blieb in diesem Raum trocken, als das Baby

zum ersten mal seiner zukünftigen Mama auf die Brust gelegt wurde.

Seither ist eine Woche vergangen und eine Menge auf's und ab's überstanden. Leider dürfen die neuen Eltern aber noch nicht legal das Kind alleine betreuen. Das hiesige Jugendamt „reitet“ gerade noch auf ihren Paragraphen herum und so wurde Rita als „Caregiver“ eingetragen und kümmert sich um die Kleine—ja, es ist ein Mädchen :-). Tagsüber kommen die neuen Eltern zu Besuch und nachts darf Rita sich die Kuscheleinheiten abholen.

Wie geht es der Frau?

Die ganze Situation ist alles andere als einfach für Rishnu. Sie hat gerade sehr mit ihren Emotionen zu kämpfen, denn sie hat ein Kind abgegeben und empfindet die Behörden als sehr belastend. Zu Rita hat Rishnu Vertrauen und eine gute, freundschaftliche Beziehung aufgebaut. Wir hoffen und beten, dass die Adoption bald von der Behörde rechtlich vollzogen werden kann und es nicht zu wochenlangen Verzögerungen kommt.

(Fortsetzung Seite 2)



Für die Adoptiveltern und uns ein unglaublich besonderer Moment, dieses Baby in den Händen zu halten! Praise the Lord

Im Dienst für das ungeborene Leben

... Fortsetzung von S. 1 Als Team beten wir auch für Rishnu emotionale Heilung und dass sie durch unsere gelebte Liebe unseren Gott kennen lernen darf. Sie ist hinduistisch erzogen und hat bis jetzt noch nicht viel über den christlichen Glauben gehört. Als wir sie zum Essen bei uns hatten, beteten wir gemeinsam am Tisch. Und während wir aßen, erzählte plötzlich unser Jonathan ganz überraschend davon, wie Jesus ihn als Baby vom Tod durch Erstickung gerettet hatte und ein feststeckendes zerknülltes Stück Alufolie aus seinem Hals gelöst hatte, als Papa laut zu Jesus schrie, nachdem er schon fast das Bewusstsein verloren hatte. (Puh! Das war ein Wunder damals!!!). Rishnu stellt inzwischen viele Fragen: „Warum macht ihr das alles?“ „Warum helfst ihr mir?“ Noch nie hat sie erlebt,

dass sich Menschen so um sie kümmern und fragt: „Wie ist das mit euren christlichen Festen? Was bedeuten sie?“ Und so können wir ihr vom Glauben und dem Gott der Bibel erzählen. Gestern war sie sogar spontan mit im Gottesdienst. Wir wünschen uns von Herzen für sie, dass der lebendige Gott ihr begegnet. Matth. 5:16 sagt: „So soll euer Licht leuchten vor den Leuten, dass sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.“ Was für ein Privileg ein Teil dieser unglaublichen Geschichte sein zu dürfen, die Gott hier schreibt!



Dank und Gebet

Im letzten Rundmail haben wir euch von unserer persönlichen Lage erzählt. Wir sind unglaublich dankbar für alle unsere treuen Unterstützer und allen, die unsere entstandene finanzielle Lücke durch ihre großzügigen Sonderspenden haben schließen helfen.

Gerade in der Zeit, in der wir Tag und Nacht im Dienst waren, hat uns das innerlich freigesetzt und so viel Ermutigung und Entlastung gebracht. Habt alle ganz herzlichen Dank und möge euch der Herr reichlich segnen!

Aktuelle Gebetspunkte:

- Für eine reibungslose Adoption
- Für Rishnu's weiteren Lebensweg (innere Heilung und eine persönliche Beziehung zu Gott)
- Für Schutz und Gesundheit für die Familie

Eure Markus und Rita,
Elly, Jerry, Jonny und Josie

Familie - Kinder - Homeschooling - Job

Inzwischen machen wir mit den drei Großen wieder Homeschooling. Nicht nur wegen Corona, sondern auch weil wir 2016/2017 gesehen hatten, dass sie so viel mehr lernen. Es macht ihnen viel Spaß. Vor allem genießen sie den Schwimmkurs und freuen sich auf das Baden im bevorstehenden Sommer. Josephine geht in den Kindergarten und übt sich in Englisch. Markus hat einen neuen Nebenjob angeboten bekommen, in dem er auf Provisionsbasis kleine Kabinen/Gartenhäusle verkauft. Mit dem Job in Deutschland kam wg. Corona 2020 trotz viel Arbeitseinsatz leider kaum Einkommen und so musste etwas geschehen. Wir sind gespannt, wie es anlaufen wird. Wir danken Gott, dass Er Türen öffnet und uns immer treu versorgt!



Elly backt mit ihrer Freundin



Wo sind die Kiwi-Vögel?



Kaum ein Baum ist sicher vor Jonny



Spaß im Trampolin geht immer :-)



Josie lernt Fahrrad fahren :-)



Großbaustelle in der Küche

Kontakt:

Markus & Rita Abel
+64 (0) 21 144 5321 (mobil)
mrabel@vdm.org
<https://www.jms-altensteig.de/mission/abel/>

Spendenkonto: VDM e.V.

IBAN DE53 3506 0190 1011 8300 10
BIC: GENODED1DKD
Verwendungszweck:
Familie Abel · AC506000
(KD-Bank)

Sendende Gemeinde:

Sendendes Missionswerk:

